

Protokoll der 2. Schülerratssitzung vom 29.10.2018

Leitung: Luana Jost

Protokoll: Dario Furrer

Anwesend: Alle

1. Anliegen aus den Klassen

Zu wenig Mikrowellen: Am Mittag gibt es bei den Mikrowellen oft eine lange Schlange. Es wird gefordert, mehr Mikrowellen bereit zu stellen, oder Gitter in den bereits bestehenden Mikrowellen zu installieren, damit zeitgleich zwei Menüs erwärmt werden könnten. Herr Rauber erklärte sich bereit, dieses Anliegen aufzunehmen.

Free-Choice Buffet am Mittwoch: Am Mittwoch stellt die Mensa kein Free-Choice-Buffet zur Verfügung. Nun wurde gefragt, wieso dies so sei. Die Antwort liegt darin, dass am Mittwoch zu wenig Schüler anwesend sind. Da unter solchen Umständen ein Free-Choice-Buffet nicht lukrativ wäre und um Food-Waste zu verhindern, stellt die Mensa am Mittwoch kein Free-Choice-Buffet zur Verfügung.

Verstopfte Treppen: Trotz vermehrten Aufrufen des Schülerrats sitzen immer noch sehr viele auf den Treppen, vor allem im Bereich Institut. So werden die Treppen verstopft, die Leute kommen nicht mehr vorwärts. Es wird erneut gebeten, die Klasse zu informieren, nicht mehr auf den Treppen zu sitzen.

Klassenbuchführer Stundenpläne: Viele Klassenbuchführer stellen sich die Frage, worin denn der Sinn besteht, dass sie allwöchentlich die Stundenpläne einholen und abgeben müssen. Diese Aufgabe erfüllen die Klassenbuchführer, um die Administration, vor allem im Falle von Krankheitsfällen und Stundenplanveränderungen, zu erleichtern. Ende Schuljahr wird eine Auswertung der Daten erfolgen. Der Rektor betont, dass die Datenerhebung auf dieses Schuljahr beschränkt ist.

Brücke diesen Freitag: Eine Klasse fragte, wieso wir denn am folgenden Freitag keine Brücke haben. Dies ist so, weil die Schultage und Ferien für die Kantonsschulen fest vom Kanton geregelt sind. An diesem Freitag ist keine Brücke geplant. Die Brücken kämen dann im Frühsommer (Auffahrt, Fronleichnam) wieder.

2. Schulfest

Schulfasnacht: In den letzten Schülerratssitzungen wurde darüber diskutiert, ob es möglich ist, ein zusätzliches Schulfest einzuführen. Da kam die Idee einer Schulfasnacht auf. Es wurde gebeten, die Klasse zu fragen, ob sie Interesse daran hätten. Die unteren Klassen befürworteten diese Idee zumeist. Es kam jedoch die Kritik, dass die oberen Klassen schon privat an der Fasnacht wären und vielleicht kein Interesse an einer Schulfasnacht zeigten. Nach einem Einschub der zwei unteren Themen kam erneut die Schulfasnacht auf. Es wird gefragt, ob es möglich ist, während der Fasnacht Motto-Tage zu haben. Jedoch ist es nicht Aufgabe der Schule, während der Fasnacht alle Tage lustige Anlässe zu organisieren. Der Rektor dazu: Ein reibungsloser Unterricht muss auch in der Fasnachtszeit gewährleistet sein. Trotzdem wird gebeten, die Klasse nochmals nach dem vorhandenen Interesse zu fragen.

Swing in Spring jährlich: Zudem kam die Idee auf, den ohnehin schon bestehenden Swing in Spring jährlich durchzuführen. Dieses Anliegen wird befürwortet, einige Klassen fragen jedoch, ob es möglich wäre, den Anlass etwas länger zu halten. Die Schulleitung hatte dazu die Idee, im Anschluss an das Frühjahrskonzert vom 5. April 2019 einen Festbetrieb zu veranstalten. Diese könnte auch in

getrennten Räumen, für Erwachsene und Jugendliche, stattfinden. Jedoch sind die Eltern dabei immer noch anwesend und der Swing in Spring ist ja schon fast so etwas wie Tradition. Zudem kam die Frage auf, ob man dann vorhergehend ans Konzert gehen muss. Herr Rauber schlägt vor, alle Fragen und Bedenken zu sammeln, um sie Frau Iten vorzulegen. Es sei ein Anliegen der Schule, dass die SuS bei der Organisation mithelfen.

Klausanlass: Eine Delegierte aus dem Untergymnasium war sich wegen einer Bemerkung während des letztjährigen Klausanlasses unsicher. Sie haben diesen letztes Jahr gewonnen, es wurde gesagt, dass ihr Preis sei, den diesjährigen Anlass zu Organisieren. Dies war natürlich nur ein Witz der ehemaligen Organisatoren. Herr Rauber zog direkt, da die Situation günstig war, die Information über den Klausanlass vor. Dieser kann nämlich in diesem Jahr (6. Dezember, während der musischen Sperrstunde) wieder stattfinden, falls sich ein Schüler-OK formiert, das Frau Iten bis spätestens 12. November ein Grobkonzept für den Anlass vorlegt. Für die unteren Klassen würde der Anlass obligatorisch sein (anstatt Studium). Für die oberen Klassen freiwillig.

3. Applikation Kantiboard

Viele Leute werfen nach ihrer Gymnasialzeit ihre Bücher weg. Nur wenige behalten sie als Erinnerung oder geben sie weiter. Nun programmierte ein Herr namens Schmid, Ehemaliger der Kanti Baden, eine App. Insgesamt investierte er etwa 16'000 Franken. Wir bekamen ein Angebot der Kanti Baden, diese Testversion bis Ende Januar zu nutzen. Nach Ablauf dieser Testzeit wird die App pro Jahr und Schüler 3 Franken kosten. Diese App ist extra für Schüler und wird von der Mehrheit als gut angesehen. Die Schulleitung überlässt die Abklärungen der Schülerschaft. Organisiert soll das Ganze wahrscheinlich vom Schülerratspräsidium werden. Der Rektor rät jedoch, sich gewisse Fragen, vor allem die Finanzierung, genau zu überlegen. Auch wenn man dabei Geld sparen könnte, wäre es möglich, dass eine Zwangsfinanzierung Probleme geben könnte. Auf jeden Fall wird geraten, gut zu informieren und nicht einfach sofort zuzusagen. Vielleicht könnte man die Testphase noch etwas verlängern, da bis Ende Jahr nicht mehr viel neue Bücher gekauft werden sollten. Trotzdem ist der Schülerrat damit einverstanden, die Testversion mal zu testen.

4. Jugendsession

Freitag den 19. Oktober fand im Kanton Luzern erneut die Jugendsession statt. Von unserer Schule waren insgesamt 4 Schüler anwesend. Luana Jost, David Zogg, Phillip Zenger, Dario Furrer. An der Jugendsession wurde sehr gut diskutiert. Phillip sagte, dass es erstaunlich war, dass so viele Leute anwesend waren. Teils ganze Klassen. Wir konnten, glaubte er, wirklich etwas Gutes erreichen. Es wurde über Food-Waste, Digitalisierung, Verkehr und politische Bildung diskutiert. Am Morgen war man in den Themengruppen, mit Experten, und versuchte, eine Forderung auszuarbeiten. Am Nachmittag wurden diese Forderungen vor dem gesamten Plenum vorgestellt. Am Schluss sollte nur eine Forderung durchkommen. Dies war diesen Freitag die Digitalisierung. Hier wurde gefordert, auf die Verlage Druck auszuüben, um so die Digitalisierung der Lehrmittel voranzutreiben. Ob diese Forderung jedoch im Kantonsrat durchkommen wird, ist fraglich. Herr Rauber dankt noch den vier Schülern und verstärkt nochmal die gute Idee hinter der Jugendsession. Er erklärt sich auch bereit, nächstes Jahr wieder Schüler gehen zu lassen, falls gefragt auch mehr als 4.

Freifach Politik: Dine Schülerin schlägt zu diesem Thema vor, in der Schule ein Freifach Politik an der KSSEE einzuführen. Dabei ginge es um aktuelle Themen der Politik. Der Rektor schlägt jedoch vor, die Klassenstunde für dies zu nutzen, da sonst ein bisher vorhandenes Freifach wegfielen. Besteht das Interesse der Klasse und der Klassenlehrperson nach einer Politikstunde, sollte man doch den Vorstoss wagen.

5. Mitteilungen des Rektors

a) Rückblick

- Studienwoche Herbst: Der Rektor hat einige Programme kurz besucht und konnte von einem bunten Angebot Kenntnis nehmen. Die Schülerinnen und Schüler hat er überwiegend als motiviert und interessiert erlebt.
- CWT (Classroom Walkthrough = Kurzbesuche im Unterricht): Auswertung mit Lehrpersonen hat ebenfalls stattgefunden; eine leichte Mehrheit der Lehrpersonen ist der Meinung, CWT soll weitergeführt werden; der Rektor hat entschieden, in 2-3 Jahren eine weitere Runde CWT zu machen.
- Jahresbericht 2017/2018: ist auf der Webseite abrufbar; es gibt ihn nur noch elektronisch
- Diebstähle: im September gab es am Sporttag und an einem andern Tag Vorfälle von Diebstahl (kleinere Geldbeträge, Esssachen entwendet). Die Schulleitung und alle Angehörigen unserer Schulgemeinschaft verurteilen solche Klauereien aufs Schärfste, sie widersprechen den Werten und Umgangsformen an unserer Schule. Bitte unbedingt Vorsichtsmassnahmen walten lassen: keine Taschen/Rucksäcke mit Wertsachen drin unbeaufsichtigt lassen, Kästchen mit abschliessbarem Schloss (kein Zahlenschloss) abschliessen; Vorfälle auf dem Sekretariat zuhanden der Schulleitung melden; allfällige Anzeige bei der Polizei kann/muss von den Bestohlenen gemacht werden.

b) Ausblick

- Mittwoch, 7. November: TecDay an der KS Seetal
- Mittwoch, 7. November, 18.30 Uhr, „Luzern diskutiert“ mit Referaten und Talk in der Braui zum Thema „Perspektiven durch Innovation, Arbeitsplätze, Bildung“, mit BR Johann Schneider-Ammann, Teilnahme von Schülerinnen und Schülern der KS Seetal aus dem Grundlagenfach Geschichte, Klassen L5/K3, mit Fragemöglichkeit.
- 12. – 16. November 2018: zwei Schulleiterinnen aus dem Anton-Philipp-Reclam Gymnasium Leipzig, Frau Dr. Petra Seipel und Frau Kerstin Höhn, werden in dieser Woche im Rahmen eines Schulleitungs-Austauschprojekts bei uns an der KS Seetal sein. Sie werden Unterrichtsbesuche machen und sich auch mit einer Delegation aus dem Schülerrat (Mittwoch, 15. Nov., 16 Uhr) treffen. Frau Iten und Herr Rauber werden vom 16. – 21. Dezember im Gegenzug an der Schule in Leipzig sein.
- Am Mittwoch, 14. November, 16 Uhr, soll ein Gespräch mit einer 4er-Delegation des Schülerrats mit Frau Seipel und Frau Höhn stattfinden. → Teilnehmende: Luana Jost, L6a, Präsidentin, evtl. Dario Furrer, L4a, Vizepräsident, Phillip Zenger, K2 und ein/e weitere/r Delegierte/r.
- Bildungspolitik Luzern: Es wird auf Schuljahr 2021/22 hin eine neue WOST MAR (Wochenstundentafel für die letzten vier Jahre des Gymnasiums) mit einem neuen obligatorischen Fach Informatik geben. Die Arbeiten rund um die neue WOST sind angelaufen.

31. Oktober 2018

Für das Protokoll:

Dario Furrer, L4a